

Pressemitteilungen

- 54/2023 Erdbeben in der Türkei und in Syrien
**Castrop-Rauxel nimmt Kontakt zu türkischer Partnerstadt auf –
Moscheen rufen ‚Sela‘ zum Gedenken an die Toten aus**
- 55/2023 Kindertheater in der Stadtbibliothek
„Emil Grünbär und seine Bande“
- 56/2023 **Pflegeeltern gesucht: „Geben Sie Kindern ein neues Zuhause!“**
- 57/2023 **Vortrag an der VHS: „Mit dem Wohnmobil nach Slowenien“**
- 58/2023 **Wohngeldstelle stark beansprucht**

Pressemitteilung 54/2023

Erdbeben in der Türkei und in Syrien

Castrop-Rauxel nimmt Kontakt zu türkischer Partnerstadt auf – Moscheen rufen ‚Sela‘ zum Gedenken an die Toten aus

Zwei Tage nach den Erdbeben im Süden der Türkei und im Norden Syriens steigt die Zahl der Todesopfer und Verletzten weiter. Bislang wurden 9.400 Menschen tot geborgen und mehr als 40.000 verletzt. Viele Menschen werden immer noch vermisst. Die Zerstörungen sind massiv, und die Suche nach Überlebenden und Bergung der Verschütteten geschieht unter großem Zeitdruck und bei winterlichen Temperaturen.

Auch in Castrop-Rauxel machen sich die Menschen große Sorgen um die Menschen in der türkisch-syrischen Grenzregion. In Castrop-Rauxel leben aktuell etwa 1.990 Bürgerinnen und Bürger mit türkischer und 1.504 mit syrischer Staatsbürgerschaft, und viele von ihnen haben Freunde und Verwandte in der Region, bangen um deren Leben und warten auf ein Lebenszeichen.

„Wir sind in Gedanken bei den Familien, die ihre Angehörigen verloren haben; die in diesem kalten Winter ihr Heim verloren haben und deren Hab und Gut nun unter Trümmern liegt und senden unsere herzliche Anteilnahme“, drückt Bürgermeister Rajko Kravanja seine Bestürzung aus in einem Kondolenzschreiben an seinen türkischen Amtskollegen Dr. Ömer Selim Alan, Bürgermeister von Zonguldak. Die Partnerstadt Castrop-Rauxels liegt im Norden der Türkei und wurde somit glücklicherweise von den Erdbeben verschont. Dennoch wird sie eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, Hilfsgüter und Spendengelder aus Castrop-Rauxel zielgerichtet dorthin zu bringen, wo sie gebraucht werden. Bürgermeister Rajko Kravanja und Bürgermeister Dr. Ömer Selim Alan stimmen sich ab, damit Castrop-Rauxel bestmöglich Hilfsangebote der Stadt Zonguldak für die Erdbebenopfer unterstützen kann.

Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger, die sofort helfen möchten, können sich an internationale Hilfsorganisationen wenden. Eine Auflistung von Spendenkonten und Kontaktadressen ist auf www.castrop-rauxel.de zu finden.

Ihre Anteilnahme und Trauer um die Opfer der Erdbeben zeigen drei muslimische Gemeinden am Donnerstag, 9. Februar, und Freitag, 10. Februar, öffentlich mit dem Sela-Ruf, der vor dem Totengebet gelesen wird. Die DITIB Mevlana Moschee, Bodelschwinger Straße 70, die IGMG Zentral Moschee, Wittener Straße 165, und die DITIB Ayasofya Moschee, Vinckestraße 114, rufen ‚Sela‘ am Donnerstagabend um 17.40 Uhr und am Freitagmittag um 12.50 Uhr für etwa 10 bis 15 Minuten über mobile Lautsprecher aus.

Pressemitteilung 55/2023

Kindertheater in der Stadtbibliothek

„Emil Grünbär und seine Bande“

Am Mittwoch, 1. März, um 16.00 Uhr führt das WodoPuppenspiel Mülheimer Figurentheater das Stück „Emil Grünbär und seine Band“ in der Stadtbibliothek, Im Ort 2, auf. Der Kartenvorverkauf beginnt am kommenden Dienstag, 14. Februar. Der Eintritt beträgt 4 EUR.

Dieses spannende Figurentheaterstück zum Thema Umweltschutz ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Emil Grünbär, Dollie Eisenstein und Rudi von Lieberbaum wohnen in einem Haus im Wald sechs Kilometer von der Stadt entfernt. Ihnen und auch den anderen Tieren des Waldes geht es richtig gut. Doch plötzlich sind Frosch und Hase krank. Und iiiiiieh, das Wasser stinkt. Was ist da los? Emil und seine Bande verfolgen die Spur bis in die Stadt und müssen feststellen, dass die Menschen das Wasser verschmutzen. Doch die Tiere schaffen es, die Menschen davon zu überzeugen, mit dem Wasser sorgsam umzugehen.

Pressemitteilung 56/2023

Pflegeeltern gesucht: „Geben Sie Kindern ein neues Zuhause!“

Nicht alle Kinder haben die Möglichkeit in ihrer eigenen Familie groß zu werden und benötigen somit eine neue Lebensperspektive. Deshalb braucht Castrop-Rauxel weitere engagierte Pflegeeltern. Keine Rolle spielt, in welcher Familienform angehende Pflegeeltern leben. Pflegeeltern können verheiratete und unverheiratete Paare sowie Alleinstehende, Paare mit und ohne leibliche Kinder, alleinerziehende Müttern und Väter, Familien mit und ohne Migrationshintergrund oder Patchwork-Familien sein. Die sexuelle Orientierung spielt keinerlei Rolle.

Wichtig ist, dass die Flexibilität und die Bereitschaft, sich auf eine neue Persönlichkeit und Situationen einzulassen, besteht. Tatkraft, bei der Unterstützung des Kindes in seiner individuellen Lebenssituation, der Aufbau eines stabilen gemeinsamen Familienlebens und die Fähigkeit dem Kind Rückhalt und Hilfe zu bieten, sind entscheidend - nicht zuletzt natürlich der liebevolle Umgang mit dem Kind.

Um Kindern ein Zuhause zu bieten, gibt es viele gute Gründe. Vielleicht wird eine Aufgabe gesucht, bei der Kindern unmittelbar geholfen werden kann? Vielleicht kann die eigene Familie durch ein weiteres Familienmitglied bereichert werden oder die eigenen Kinder sind schon aus dem „Gröbsten“ raus und die eigene Energie und die zeitliche Kapazität reichen aus, sich um noch ein Kind zu kümmern und sich über Jahre zu binden.

Der Pflegekinderdienst der Stadt Castrop-Rauxel steht Interessierten für weitere Informationen und Beratung zur Verfügung: Tel. 02305 / 106-2526, E-Mail pkd@castrop-rauxel.de.

Pressemitteilung 57/2023

Vortrag an der VHS: „Mit dem Wohnmobil nach Slowenien“

Der Essener Reisejournalist Michael Moll hat Slowenien schon mehrfach mit dem Wohnmobil bereist. Am Montag, 13. Februar, hält er einen Vortrag über das Land und seine Reiseerlebnisse. Die VHS-Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4.

Slowenien ist ein kleines Land und ungefähr so groß wie Sachsen-Anhalt – trotzdem hat es viel zu bieten. Zahlreiche Gipfel, Höhlen, Seen und pittoreske Ortschaften sorgen dafür, dass die Landschaft in Slowenien so vielfältig wie in kaum einem anderen Land ist. Mitten in einem Nationalpark der Alpen befindet sich mit fast 3.000 Metern Höhe der höchste Punkt des Landes, jedoch sind es nur 70 Kilometer Luftlinie bis zur Adriaküste. Neben Eindrücken aus den Städten Maribor und Ljubljana gibt es auch Lipizzaner und einen einmaligen Bierbrunnen sowie viele andere schöne Orte in Slowenien zu sehen.

Die Teilnahme am Vortrag kostet 8 EUR, eine Zahlung vor Ort ist möglich. Anmeldungen nimmt die VHS bis Donnerstag, 9. Februar, per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de und telefonisch unter 02305 / 54884-10 entgegen.

Pressemitteilung 58/2023

Wohngeldstelle stark beansprucht

Die Mitarbeitenden der Wohngeldstelle der Stadt Castrop-Rauxel sind derzeit stark beansprucht. Mit der Umstellung der Sozialgesetzgebung mit dem Jahreswechsel 2023 stieg die Zahl der Wohngeldberechtigten, was u.a. zu Verlängerung der Bearbeitungszeit führt. Von allgemeinen Nachfragen nach Bearbeitungsständen bittet die Stadtverwaltung deshalb derzeit abzusehen, um den Fokus der Mitarbeitenden auf die Abarbeitung der Anträge richten zu können